

tip

am Sonntag

Anzeiger für Wedel, Rissen, Blankenese und Umgebung

shuz das medienhaus

„Charity Biker“ bringen Hilfsgüter nach Polen / Neue Tour geplant

Wohltäter auf röhrenden Maschinen

Rissen (ehn). Dominics sehnlichster Wunsch war es, einmal den Gashahn eines Motorrads zu betätigen. Rolf Stenzel ermöglichte das dem 15-jährigen Polen, der auf einen Rollstuhl angewiesen ist. „Seine Freude hat mich überwältigt“, berichtet Stenzel. Der leidenschaftliche Motorradfahrer verbindet sein Hobby damit, Menschen zu helfen. Als „Charity Biker“ besuchte Stenzel gemeinsam mit weiteren Helfern die Schule von Dominic in Jaracin und ein Kinderheim in Jaraczewo. Dabei hatten sie einige Überraschungen im Gepäck. Die nächste Hilfsgüter-Tour ist geplant, daher sind die Wohltätigkeits-Biker nun auf der Suche nach Unterstützern.



Ein Traum geht für Dominic in Erfüllung: Der 15-Jährige darf beim Motorrad von „Charity Biker“ Rolf Stenzel den Gashahn betätigen. Foto: pr

Emotionale Erlebnisse mit den Kindern vor Ort

Wenn Stenzel über seine Zeit in Polen spricht, gerät er ins Schwärmen. Von der Gastfreundschaft, der ehrlichen Dankbarkeit, der Freude der Kinder und wieder von Dominic. Der 15-Jährige bekam von den „Charity Bikern“ einen neuen Rollstuhl und einen Laptop. „So kann er schreiben lernen“, erläutert Stenzel. Der Hamburger hat sogar schon eine E-Mail von dem Jungen bekommen. Grund war ein erneuter Dank, denn Dominic durfte sich bei Stenzels letztem Besuch sogar auf die Kawasaki VN 1600 des Bikers setzen. Die „Charity Biker“ waren

mit fünf Motorrädern und einem Transporter unterwegs. „Das Auto war voll bis unters Dach“, berichtet Stenzel. Mit dabei waren Fahrräder, Bettwäsche, Kosmetikartikel, Schuhe und vieles mehr. Die Mädchen und Jungen des Kinderheims, die zwischen einem und 18 Jahren alt sind, konnten sich zudem über Zelte, Schlafsäcke sowie weiteres Camping-Zubehör freuen. „Das hatten sie sich gewünscht, so können Urlaube verwirklicht werden“, so der 63-Jährige weiter. Was benötigt wird, hatten die Motorradfahrer vorher in Erfahrung gebracht. Den

Kontakt konnte Maximilian Fischer von Mollard von der Kinderschutz- und Jugendwohlfahrt Hamburg herstellen. Der Ehrenamtler verfügt über gute Kontakte nach Polen. So kam auch der erste Besuch vor Ort im November vorigen Jahres zustande. Dieser persönliche „Draht“ ist Stenzel und seinen Mitstreitern wichtig: „Wir möchten direkt helfen, ohne bürokratische Hürden.“ Deswegen kümmern sich die Zweirad-Fans auch selbst um den Transport. „Wer diese Leidenschaft teilt, kann sich bei uns melden, weitere Mitfahrer sind erwünscht“, sagt Stenzel.

Zudem suchen die „Charity Biker“ wieder Hilfsgüter für ihre im Herbst geplante zweite Tour. Benötigt werden etwa Kleidung für Zehn- bis 15-Jährige, Kosmetikartikel oder Waschmittel. Die Liste ist lang. Wer spenden möchte, kann sich direkt an Stenzel wenden. Übrigens: Die wohlthätigen Motorradfahrer holen die Hilfsgüter auch gern ab.

■ **Weitere Infos unter (01 71) 4 77 77 44. Auf der Internetseite www.charity-biker.de erfahren Interessierte mehr über das ehrenamtliche Engagement von Stenzel und seinen Mitstreitern.**